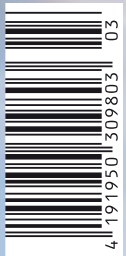


# inspiration design!

architektur & design



3.2018 | € 9,80 |  
Österreich: € 10,80 | Schweiz: SFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 |  
Italien/Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75 |



**Küchen – der Familienmittelpunkt**  
**EINE KAPELLE** neu entdeckt | Der Anbau – die modulare Lösung  
Im Schatten der HISTORISCHEN STADTMAUER | **DAS HOLZBÄNKLI**  
**Mythologische Kreaturen** | Mineralverbundstoffe – eine Alternative?

# Gradliniges Konzept

**Schlicht und funktional statt ausgefallen und extravagant in der architektonischen Designsprache, das war hier das Motto.**

Nicht zu verwechseln ist dies mit einer „Schubladen-Architektur“, die oftmals angewandt und nur marginal nach den Wünschen der Bauherrschaft abgewandelt wird. Das Gegenteil trifft hier zu: Es dominieren klare Formen, gekonnt gesetzte Kontraste sowie eine Grundrissaufteilung, in der die Struktur und das Konzept sofort erkennbar sind.

*„Mein architektonisches Grundverständnis ist, simple Formen zusammenzusetzen und daraus Wohnraum zu schaffen“, so der Architekt Egon Meier.*





**Auf der unkomplizierten Bauparzelle in einer hügeligen Landschaft galt es, die unverbaubare Aussicht horizontal einzufangen.**

*„Der Standort mit dem uneingeschränkten Weitblick über die weichen Hügelformationen ist definitiv das Highlight. Die vierköpfige Familie hatte das Privileg, sich hier eine Art Familiensitz einrichten zu können, da der Bruder und der Vater des Bauberrn bereits auf den unmittelbar benachbarten Parzellen gebaut hatten“,* bemerkt der Architekt.

Bereits beim Betrachten der Fassade ist erkennbar, in welchem Bereich des zweigeschossigen Hauses das kommunikative zentrale Wohnen stattfindet und welcher Trakt Rückzug und Privatsphäre zulässt. Diese Funktionen schlagen sich sowohl in der Höhe als auch in der Tiefe der Räumlichkeiten nieder. Das in massiver Bauweise erstellte Flachdachgebäude,

das eine gesamte Wohnfläche von etwa 370 Quadratmetern aufweist, ist in zwei Bereiche unterteilt. Der Wohnbereich befindet sich in einem kubischen, nach vorne auskragenden Baukörper. Durch den Flachdachvorbau entstand ein Außenbereich mit geschütztem Sitzplatz. Der rechtwinklige Teil des Gebäudes ist dem Schlafbereich vorbehalten.

„Das Ganze ist ineinander verschachtelt und führt dadurch zu einer spannenden Außenraum-Situation, die mit dem Haus verschmilzt“, beschreibt der Architekt. Die Gartengestaltung passt sich dem geradlinigen Architekturkonzept ein: Eine stilvolle Lounge wird durch Hecken eingefasst und strahlt Geborgenheit aus. Davor liegt der große, schlichte, rechteckige Pool. Kleinigkeiten bestimmen das



Gesamtkonzept, so ist zum Beispiel die Eingangsplattform in den Pool bewusst großzügig gehalten, um den Kindern den Eintritt ins Wasser zu erleichtern. Im weitläufigen Garten, der überwiegend aus Rasenflächen besteht, entstand zusätzlich ein geschützter Spielplatz für den Nachwuchs, in dem die Kinder ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen können.

Über dem nördlich gelegenen Haupteingang – es gibt noch einen Nebeneingang über die Doppelgarage – wird das zweigeschossige Haus im etwa 220 Quadratmeter großen Erdgeschoss betreten. Ein kleiner Garderobebereich und ein Tages-WC bilden den Eingangsbereich. Einige Schritte weiter teilt sich das Eigenheim in seine verschiedenen Zonen auf. Zum bereits erwähnten privaten Bereich gehört das Master-Schlafzimmer mit elterlichem Bad, das mit umbauter Badewanne und abgetrenntem Dusch-WC ausgestattet ist. Die dann folgenden beiden Schlafzimmer der Geschwister teilen sich ein gegenüberliegendes Duschbad, ebenfalls mit WC.

Rechts vom Eingang liegt der Wohnbereich mit Küche, Esszimmer und Wohnzimmer. Das Wohnzimmer liegt eine Stufe tiefer als der Essraum und ist durch den von der Decke hängenden Kamin etwas



abgetrennt. Möbliert ist es mit einer üppigen Sofalandschaft. Hinter dem großen Esstisch, an dem sich die Familie bei jeder sich bietenden Gelegenheit gemeinsam einfindet, folgt die mit modernster Technik ausgestattete maßgefertigte Küche. Hier wurde die Decke abgehängt, wodurch die Wirkung einer separaten Kochzone geschaffen wird, ohne dass die Offenheit des Wohn-, Ess- und Kochbereichs beeinträchtigt wird. Wohnzimmer sowie die Schlafräume sind zum südlich gelegenen Garten ausgerichtet. Die bodentiefe, schwellenfreie Verglasung erlaubt den Austritt ins Freie: Von den Schlafzimmern aus geht es auf den Balkon, vom Wohnzimmer aus auf den überdachten Außenessplatz.

Getreu dem Vorsatz, alles einfach zu halten, wurde das Farbenspektrum stark minimiert. An den Wänden dominiert Weiß oder ein warmer Erdton. Auffallender präsentieren sich die Massivholzdielen aus Eichenholz, die astige, stark strukturierte Holzoberfläche wirkt lebendig und verstärkt die Authentizität

der ursprünglichen Holzstruktur. In den Bädern dominieren die Brauntöne der Feinsteinzeugfliesen sowie der maßgefertigten Waschtischelemente. Raumhohe, stumpf eingeschlagene, flächenbündige, mattweiße Zimmertüren verstärken das offene, hohe Raumerlebnis.

Eine fließend geschwungene doppelseitige Wangentreppe mit Galerie zum Erdgeschoss führt ins Unter- beziehungsweise Gartengeschoss und stellt die Verbindung beider Ebenen dar, ohne dass diese abgeschlossen wirken. Auch diese Ebene unterteilt sich in den Gästebereich mit Schlafzimmer und Gästebad zum einen und in einen TV- und Kino-Wohnbereich zum anderen. Zudem führt ein direkter Ausgang auf die teilweise überdachte Terrasse, zum vorgelagerten Pool sowie in den Garten. Aus praktischen Gründen



wurde eine viel benutzte Pool-Küche installiert, die sich hinter der großen Schiebewand verbirgt. Auch der Weinkeller wurde hier integriert, allerdings verglast und isoliert, damit die Wein-Sammlung optimal gekühlt ins richtige Licht gerückt wird.

Die Technikräume befinden sich auf der gegenüberliegenden Seite. Eine Erdsonde mit Wärmepumpe, kontrollierte Lüftung, Bodenheizung und Betonkernaktivierung sorgen das ganze Jahr über für angenehme Raumtemperaturen. Während die Bodenheizung im Winter wärmt, kühlt die Betonkernaktivierung im Sommer die aufsteigende Luft über die Decke. KNX-Bustechnik unterstützt die aufwendige Lichtarchitektur und die zentrale Beschallungsanlage mit in Wände und Decke verbauten Lautsprechern, die von jedem Zimmer aus einzeln angesteuert werden können. Diverse eingebaute, maßgefertigte Schränke sorgen für genügend Stauraum in allen Zimmern.

Text | Jürgen Brandenburger  
Fotografie | Sandro Diener

**Architekt |**  
**Meier Architekten**, [www.meier-architekten.ch](http://www.meier-architekten.ch)  
Planung | Egon Meier

